

Entgegen den Spannungen, Konflikten, dem Unwissen und den Vorurteilen, die das Verhältnis zwischen Islam und Christentum in der Gegenwart allzu oft prägen, gab es in den vergangenen drei Jahrhunderten in Deutschland eine ganze Reihe großartiger Vorbilder der Verständigung zwischen Christentum und Islam. Sie können wichtige Anregungen für das gegenseitig Verständnis geben und Wege aufzeigen, wie zwischen den beiden Religionen Toleranz und Einfühlungsvermögen statt Angst und Ablehnung den Ton angeben können.

Im Vortrag sowie in einem Film werden die Vermittlungsleistungen u.a. von Lessing, Goethe, Friedrich Rückert und Annemarie Schimmel sowie islamischerseits von Muhammad Asad, der Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi, Navid Kermani sowie die 2017 in Berlin eröffnete liberalste Moschee Deutschlands vorgestellt.

ACHTUNG:

Es gilt die 3G-Regel:

Zutritt nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete!
Bitte bringen Sie einen entsprechenden Nachweis mit.

Eine Anmeldung vorab ist nicht nötig.

Dr. Martin Bauschke schloss sein Studium der Theologie, Philosophie und Religionswissenschaften mit einer Dissertation über „Jesus im Koran“ ab. Er arbeitete lange Jahre für die 1995 von dem Tübinger Theologen Prof. Dr. Hans Küng ins Leben gerufene Stiftung *Weltethos* und leitete deren Berliner Büro. Er ist als freier Autor und interreligiöser Berater für das Bundesaußenministerium tätig. Seine Arbeit als Lehrer ermöglicht ihm auch, den interreligiösen Dialog schon in der Schule zu etablieren.

Brückenbauer zwischen Christentum und Islam



**Vortrag, Film und Gespräch mit
Dr. Martin Bauschke (Berlin)**

**Freitag, 15. Oktober 2021
19:30 Uhr**

**Evangelisches Gemeindehaus
Am Zwingel 3, Dillenburg**

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dillenburg e.V.